



Sie befinden sich hier: [Startseite](#) > „Wertvoller Beitrag zur Attraktivität des Hochschulstandorts Landshut“: 208 neue Wohneinheiten für Studierende – Wissenschaftsstaatssekretär Bernd Sibler bei der Einweihung der Anlage an der Ritter-von-Schoch-Straße

„Wertvoller Beitrag zur Attraktivität des Hochschulstandorts Landshut“: 208 neue Wohneinheiten für Studierende – Wissenschaftsstaatssekretär Bernd Sibler bei der Einweihung der Anlage an der Ritter-von-Schoch-Straße

29. Oktober 2015

LANDSHUT. „Das neue Wohnheim ist ein wertvoller Beitrag zur Attraktivität des Hochschulstandorts Landshut! Denn mit den zusätzlichen 208 Wohneinheiten, die hier in Landshut entstehen, können wir die soziale Infrastruktur für unsere Studierenden vor Ort weiter verbessern“, freute sich Wissenschaftsstaatssekretär Bernd Sibler heute bei der Einweihung der neuen Anlage an der Ritter-von-Schoch-Straße in Landshut. Er dankte dem Studentenwerk Niederbayern/Oberpfalz für sein Engagement beim Bau des Wohnheims.

37,5 Millionen Euro vom Freistaat für Studentenwohnheimplätze

„Die steigende Zahl der Studierenden in Bayern zeigt die erfreulich große Anziehungskraft unserer bayerischen Hochschulen. So sehr uns diese Entwicklung für das Ansehen des Hochschulstandortes Bayern freut – sie hat auch Konsequenzen für den Wohnungsmarkt. Denn unsere Studierenden benötigen ein Dach über dem Kopf“, so Staatssekretär Sibler. „Damit die jungen Menschen an den Hochschulstandorten bezahlbaren und angemessenen Wohnraum finden können, stellt der Freistaat jährlich hohe Fördersummen bereit – 2014 beispielsweise insgesamt 37,5 Millionen Euro“, erklärte der Staatssekretär. Damit konnten über 1.500 Wohnheimplätze gefördert werden. Das Deutsche Studentenwerk hatte den Freistaat kürzlich für den bundesweit höchsten Fördersatz beim Bau von Studentenwohnheimen im Vergleich aller Bundesländer besonders gelobt.

In Bayern stehen derzeit rund 36.800 Plätze in Wohnheimen zur Verfügung, die öffentlich gefördert wurden. Im Bau befinden sich knapp 1.000, in der Planung rund 1.500 weitere.

Kathrin Gallitz, Stellv. Pressesprecherin, 089 2186-2108

[Pressemitteilung auf der Seite des Herausgebers](#)

